

# Amts- und Intelligenzblatt

für den Oberamtsbezirk Waiblingen

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 4. Samstag, den 13. Januar 1855.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher.) Dieselben erhalten den Auftrag, den Aufruf des K. Kriegs-Ministeriums vom 8. d.ß an diejenigen Excapitulanten, welche einsehen wollen, (Staatsanzeiger No. 8. S. 66 unten) in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.  
Den 10. Januar 1855. R. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen. Den Zimmerleuten Johannes Börner von Wittensfeld und Jakob Mater von Neckarrens ist nach vorangegangener Prüfung auf den Antrag des Justiz-Vorstands das Meisterecht 3. Stufe ertheilt worden, was hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.  
Den 10. Jan. 1855. R. Oberamt Haberlen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, und entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Der 29. Dez. 1854. R. Oberamtsgericht. Lamparter

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tag, Zeit zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Jacob Burkhardsmaier Maurers Wittw. in Höfen	Höfen.	Dienstag den 30. Jan. 1855 Nachmittag 2 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.
Wld. Friedrich Haller, gew. Weingärtner in Höfen.	Höfen.	Dienstag den 30. Jan. 1855 Morgens 9 Uhr.	Am Schluß der Liquidation.

Enderzbach. (Gläubiger-Aufruf und Warnung vor Vorgehen.) Wer irgend welche Ansprüche oder Forderungen an den Johannes Daniel, Weng. von hier, zu machen, hat solche bei Gefahr des Verlustes derselben innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden. Zugleich dienen denen, welche dem Daniel künftig wieder etwas anborgen, zur Nachricht, daß ihnen keine Zahlungshilfe geleistet werden kann.  
Den 4. Jan. 1855. Waifengericht.

## Waiblingen. (Verkauf.)

Der Ankauf der Güterstücke des alt Gottlob Kaufmann, Saisensieders hier, findet am Montag den 15. d. M., Abends 6 Uhr statt. Wozu ich die Liebhaber zu Herrn Jacob Pfander (der Obere) hiemit einlade. J. Spiz, Gold- und Silberarbeiter.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

1854.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß  $\frac{1}{3}$  baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Ausstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Georg Fr. Dübek, für ihn G. N. Pflüger.	1 B. Acker hinter den Fr.-Acker.		12. Febr.
Conrad Blasendrey f. ihn G. N. Pflüger.	Ein einstockt-Häusle in der Weingärtner-Vorstadt. 2 B. Acker ob der Korber Steig. $\frac{1}{4}$ an 2 M. $\frac{1}{2}$ A. Baumgut u. Weinberg im Sämann.	150 fl.	15. Januar
Gottlob F. Kaufmann, Saisens., für ihn Güterpfleger Silber- Arbeiter. Spiz.	Eine zweistöckete Behausung in der langen Gäß. $1\frac{1}{2}$ B. Baumgut in der Leimen-grube; 2 B. 15 N. Baumgut in Mühl-Acker; 2. B. 8 N. im untern Rosberg; $2\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{4}$ A. Wiesen am Beinsteiner Fußweg; 2 B. dto. am Beinsteiner Fußweg, bei der Einfahrt; $\frac{1}{2}$ B. 15 N. Baumgut in den Fronäckern.		29. Jan.
Hinterbliebene der Cam- meralamts-Dieners Weiß Wittwe, für sie Kastenfnecht Merz.	ungefähr 2 Brill. Baumgut in Rosberg.	150 fl.	22. Jan.
Gottl. Landenberger für ihn G. N. Pfander sen.	9 Mth. Garten in der Winter-halden; 2 B. $\frac{1}{4}$ A. im kleinen Feld, ob dem Neimser Weg; 2 B. am Holzweg; 2 B. Acker Zelg Fellbach, über der Heersträß im Spittelgraben; 2 B. Acker Zelg Rommelsbäusen über der Heersträß 1 B. Weinberg im obern Sehrenbohm; $\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ B. in jungen Weinberg;		12. Febr.
A. Gottl. Unterberger Weber, für ihn G. N. Pfander sen.	$\frac{1}{2}$ Behausung mit besonderer Werkstadt in der Grabenstraße.		12. Febr.
Ferdinand Jäger Schu- macher für sie sen.	2 B. Acker im Schüttelgraben.		12. Febr.

**N u b r i k w i e a n d e r e r s e i t s .**

Christian Baumgärtner,  
Maurer, für ihn:  
Johannes Currlin,  
Gerichtsbefiziger.

Die Hälfte an 3 Brill. Acker im  
Ameisenbühl oder beim Hasen-  
wäldle;

80 fl.

Montag den 5. Febr.  
1855,  
Nachmittags 2 Uhr;  
legier Aufsteich.

Die Hälfte an 3 Brill. Acker über  
der Heerstraße gegen dem Bein-  
steiner Wildstödele;

67 fl.

Ebenso.

Waiblingen. Bei der gestern und heute  
vorgenommenen Wahl zu Ergänzung des Bür-  
ger-Ausschusses haben 67 Wähler, abgestimmt,  
und die meisten Stimmen erhielten:

- |                            |     |
|----------------------------|-----|
| Carl Schäfer Schlosser     | 36. |
| Victor Daiber Schmid       | 33. |
| F. Kuhle Wagner            | 33. |
| Opius Oppenländer          | 23. |
| Lorenz Desterle Weber jün. | 23. |
| Christian Jaus Müller      | 20. |

Weitere Stimmen erhielten:

- |                           |     |
|---------------------------|-----|
| Siebmacher Maier          | 19. |
| Sattler Kretschmaier      | 16. |
| Jac. Fr. Bubel            | 15. |
| Christian Herzog Saifens. | 14. |
| Mehger Heidenwag          | 10. |
| Gottlieb Herb             | 9.  |

Stadtschultheißen-Amt.

Bein stein.

**F a h r n i s s - V e r k a u f .**



In dem Hause der  
+ Müller Kochs  
Wittwe, findet Dienst-  
tag und Mittwoch den

16. und 17. Januar d. J., eine Fahrniß-Auf-  
tion statt, und zwar

Dienstag den 16. Januar d. J.:

1 eiserner Wagen mit Leitergeschirr, Pflug  
und Egge, 1 Pferdgeschirr, 1 neuer Roll-  
schlitten, Faß und Bändgeschirr.

Mittwoch den 17. Januar d. J.:

Kleider, Bett und Leinwand, Messing-Zinn  
und Kupfergeschirr und sonst allgemeiner  
Hausrath.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Erben der Wittwe Koch.

Waiblingen. Der Unterteichnete hat auf-  
träglich 2 1/2 Viertel Acker auf der Fuchsgrube  
zu verkaufen.

Christian Kaufmann, Bäckermeister.

Waiblingen. (Acker zu verkaufen.)  
Es hat Jemand die Hälfte von 3 1/2 Viertel  
Acker, im äußeren schmalen Pfad gelegen, zu  
verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Büschelesweiden sind zu  
haben bey  
Küfer Seybold.

Waiblingen. Die Hälfte von einer  
fetten Sau wird zu verkaufen ge-  
sucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Die Erben der verstorbenen  
Wittwe Heckler haben deren Haus samt  
Scheuerantheil im Heugäßle um 575 fl. ver-  
kauft, und kommt am Montag den 15. Januar  
zum ersten mal auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Waiblingen.

Aus Veranlassung meines Wegzugs von hier  
nach Gundelsbach kann ich meine seitherige  
mittlere Wohnung in Miete abgeben. Dieser  
besteht in einer Stube, Stubenkammer, Küche,  
Keller, Stallung und Bühne.

Die Liebhaber können täglich Einsicht davon  
nehmen.

Christoph Fr. Bester.

Waiblingen. Da ich in Zeit von  
10 Tagen mit meiner Familie von  
hier nach Ehlingen ziehe, so sehe ich mich  
veranlaßt, ein geehrtes Publikum aufzufordern,  
die mir in die Farbe übergebenen Waaren,  
welche sie noch nicht abgeholt haben, längstens  
bis zu dieser Frist abzuholen.

Färber Sinninger.

Neckarrens. (Vieh Verkauf.) Aus  
der Verlassenschaft des P. Köhler hier, werden  
Montag den 15. Januar

Morgens 10 Uhr  
2 trachtige Kühe

zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber ein-  
geladen werden.

Den 4. Jan. 1855.

Waifengericht.

## Verschiedenes.

**Stuttgart.** Durch Zufall wurden wir gestern in die Lage versetzt, von dem künstlichen, in Fellbach bereiteten Wein zu verkosten. Wir können den Weingärtnern die tröstliche und bestimmte Versicherung geben, daß der Wein dem natürlichen keine Concurrenz macht. Selbst der raueste Neulinger Wein, von dem Prinz Eugen gesagt haben soll, er wolle lieber noch einmal Belgrad erobern, als einen Humper von jenem leeren, ist Nectar gegen das künstliche Getränk, das einen Geruch hat, wie sauer gewordenes neues Bier, und durchaus widerlich schmeckt. (St. Sch.)

Aus dem Oberamt Heidenheim. Letzten Mittwoch den 4. d. Mis., Morgens 9 Uhr, wurde in G u s s e n s t a d t von einer armen Webersfrau ein vollkommen reifes Kind, männlichen Geschlechts, mit zwei ganz ausgewachsenen, wohlgebildeten Köpfen, zwei Hälften und drei Armechen, geboren; und es wurde bei demselben unmittelbar nach der Geburt einiges Leben wahrgenommen, es ist aber sein Lebensfunke gleich bald erloschen. Diese merkwürdige Mißgeburt sollte für die Universtität oder für das Naturalienkabinet erworben werden.

Vom Allgäu, 7. Jan. Ein Fall, der bereits zur gerichtlichen Untersuchung gelangte, macht in unserer Gegend großes Aufsehen. Er ereignete sich im Bereiche einer kleinen Pfarrgemeinde. Ein erst vor einem Vierteljahr verheiratheter Bürger ließ sich von dem Gemeinderath aus dem fernem Orte seiner Frau ein Vermögenszeugniß von — wie man sagt — 1800 fl. ausstellen, indem er eine Quittung über schon empfangene 1200 fl. vorzeigte. Da er in Schulden steckte, so warteten seine Gläubiger natürlich auf das Beibringen seiner Frau. Nun aber soll sich herausstellen, daß das Vermögen derselben kaum den sechsten Theil der Angabe im Vermögenszeugniß erreiche. Der betreffende Gemeinderath ist natürlich in die Untersuchung verwickelt und gibt jedenfalls andern derartigen Kollegien eine sprechende Warnung, nur nach strengster Prüfung und genauester Gewissenhaftigkeit amtliche Aktenstücke auszufertigen. (St. N.)

**Heidelberg.** Es sind dieser Tage an verschiedene hiesige Künste, so insbesondere an die Schlosser, und ähnliche Gewerbe, Zuschriften von der kais. russisch. Regierung in Petersburg ergangen, worin den betreffenden Werksgehilfen dauernde Arbeit in russischen Werkstätten angeboten wird, und zwar unter außerordentlich guten Verhältnissen; es ist ihnen nämlich 200 Rubel Reisegeld und sehr hoher Arbeitslohn zugesagt. Die hiesigen Meister besorgen hiernach, daß es ihnen bald an guten Gesellen fehlen werde, und daß die rus-

sische Regierung schneller ihre nöthigen Werksgehilfen aus Deutschland erhalten dürfte, als die englische Regierung ihre mit der 9schwänzigen Raze bedrohten deutschen Legionäre, die als Kanonensfutter in der Krimm verbraucht werden sollen. [B. Pödzig.]

**Heidelberg, 9. Jan.** Das Sprichwort: Ueber Kinder wacht ein eigener Engel, hat am Sonntag Mittag sich hier thatsächlich bewährt. Vom 3. Stock eines Hauses stürzte nämlich durch das Fenster ein 3 Jahre altes Mädchen auf das Straßenpflaster herab, ohne sich irgendwie zu verletzen, ja auch nur Nasenbluten oder die geringste Hautverletzung u. d. davonzutragen. Und am andern Morgen bewegte sich das wunderbar unverletzt gebliebene Kind wieder munter und spielend im Zimmer umher und erfreut sich seither des vollsten Wohlbestehens. [Vd. Pödz.]

## Winnenden.

Naturalien-Preise den 11. Jan. 1855.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedrst.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, neu p. Schffl.	9 31	9 19	9 6
Haber,	7 30	6 43	6 —
do.	—	—	—
Weizen	—	—	—
Kernen	21 15	21 —	20 36
Gerste,	12 48	12 —	11 12
roggen,	16 —	14 56	—
Erbsen p. Simri	2 40	2 24	—
Linsen	2 48	2 36	2 24
Welschkorn	2 6	2 —	1 52
Ackerbohnen	2 —	1 56	1 52
Wicken	—	1 36	1 24

## Waiblingen.

Am Sonntag Vormittag predigt:  
Herr Helfer B i n d e r.

**Waiblingen.** Der Unterzeichnete verkauft seinen bestehenden Hansantheil am Schmiedemer Thor, mit eingerichteter Bäckerei, und sonst erforderlichen Platz. Liebhaber können es täglich einsehen, und einen Kauf mit mir abschließen.

Mergenthaler.

**Waiblingen.** (Feiles Bilderwerk.) Bierzig Originalansichten biblisch-wichtiger Orte nach der Natur gezeichnet, mit erläuterndem, Texte von G. H. v. Schubert. Groß Quart. Gut gebunden. Verkauft aus Auftrag Buchbinder W i l l i n g e r.